



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXIX. Markgraf Friedrich kauft aus dem Besitze der Stadt Arneburg den vierten Theil an der dortigen Fähre zu seinen Händen zurück, am 31. März 1424.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

kleyne czolle zu Arnburg, zu hindenburg vnd Storekow vnd die halbe fehre mit dem ackerwerck Arnburg. Darczu sol er haben fouil wiesen, die zu Arnburg gelegen sein, do man czweinczig fuder hews aufgewynnen mag, fouil prenehholz auf dem holze zu Arnburg, als er verprennet zu Arnburg, vnd wenn mast ist, so mag er czweinczig oder viervndczweinczig sein eigen Swyne in die holczē treiben vnd lauffen lassen on alles geuerd. Vber das obgeschriben sol sich Cune in kein czinse, dienste, gerichte oder gerechtigkeit gein Arnburg gehorend nicht werren noch setzen, Sunder wenn er dienstes bedarf zu dem ackerwerke, das sol er haffen von Bredowen vnserm hauptmann oder seinem voigte zu Tangermund uerkundigen vnd zuzagen, der sol jm denn durch den lantreiter dinst lassen gebieten auf den gütern luczken ellyng oder fanne nach seinem gutdüncken, also dat diesselben damit nicht vberwert werden sunder alle geuerd. Auch haben wir haffen von Bredowen vnserm hauptmann geheissen das er dem gnanten Cunen czehn marck Stendalisch in der beten zu Arnburg gehorend jerlichen, die weile er das sloz jnn hat uerweisen, die Cune zu der hauszhaltung zu hieff haben sol. Sunderlichen haben wir vns mit Cunen vereynet vmb die czweyvndfibenzig schog Stendalischer werung, die wir im vor sein scheden, so er bey vns gnomen hat, schuldig sein, das er die von vns vngemant steen lest, So lang biz wir jm Arnburg nicht lenger lassen vnd das wider von jm haben, oder einem andern ingeben wollen, so fullen wir oder vnser erben jn desselben flosses nicht entweren noch entfetzen, es sey denn das wir jm die czweyvndfibenzig schog vor sein scheden ganz vnd gar bezalt haben: vnd als dann sol er vns desselben flosses mit den obgeschriben czehn Marcken vnd zugehorungen lediglichen wider abtreten vnd ingeben sunder ennigerley helffrede vnd anegeuerd. Weres auch sach das der gnante Cune nach aufzgeende dieses iares oder darnach das obgeschriben vnser sloz Arnburg nicht lenger jnn haben vnd die czweyvndfibenzig marck stendalisch van vns haben wolt, so mag vnd sol er vns ein halb iar zuuor uerkundigen vnd auffagen, als denn fullen wir oder vnser erben jm vnd seinen erben die obgeschriben czweyvndfibenzig marck stendalisch gutlichen vnd sunder verzihn bezalen on alles geuerde. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben zu Tangermunde am dornstag nach sand valentinus tag. Nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach jn den funffvndreyffigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 75. — Gerden, Cod. VII, 264.

Nachschrift: Am Sontage nach vnser frowen tage visitacionis Anno domini M^o. CCCC^o. XXXVIII^o. hat mynem gnedigen heren küne von Eychstede das sloz Arneburg weder vffgefaget vnd der obgnante myn gnediger here hat dem gnanten kunen sein gelt, das er an Arneburg gehabt hat, auch weder geredt zcu geben vff wynachten schirft komende.

CCLXIX. Markgraf Friedrich kauft aus dem Besitze der Stadt Arneburg den vierten Theil an der dortigen Fährte zu seinen Händen zurück, am 31. März 1424.

Wir Fridrich etc. — Bekennen — Als Ortel von zemen vnser lieber getruwer den Radmanen zu Arnburg vnsern lieben getruwen den virdentail an der fere zcu Arnburg von vnsern wegen vnd zu vnsern handen abkauff hat, also haben wir vnsern gantzen willen vnd volwort zcu demselben kauff geben vnd wolln von befundern gnaden die genanten Radmannen vnd vnsern gemeynen burgern zu Arnburg by solicher gewonheit als sy bisher gehabt haben vngehindert lassen blei-

ben, also das sy vnd ir iglichen von einen wagen uberzufuren nicht mer dann drey scherpf zu ferlon solln geben vnd susten was von ledign pferda vnd fuzleuten bizher gewonlich ist gewest. Zu vrkunde etc. Actum ut supra (die vorletzte Urkunde).

Nach dem furmârf. Lehnscopialbuche XV, 13.

CCLXX. Markgraf Johann befehnt Claus Sturm zu Stendal mit Hebungen aus Arneburg, am 12. Sept. 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Borggraue zu Noremburg, Bekennen — das wir dem Erfamen vnserm libin getruwen Clauwsen Storme, Burger In vnser Stat Stendal, disse hir nachgeschriben guter ierlichin czinse vnd Rente mit namen In dem Stettlein Arneborg ober Steffan mölres houe, hufen vnd czugehorunge dri scheffel Rogen, vbir heine Engels houe, hufen vnd czugehorunge vier scheffel Roggen vnd czwen scheffel habern kleiner maffe, vber hans gericken houe, hufen vnd czugehorungen dry scheffel Roggen vnd drey scheffel gerstin, vber Jacuffs ydens houe, hufen vnd czugehorungen czwen scheffel habern kleyner maffe: Item in dem dorffe Sanne vber Thomas hunemorders houe, huben vnd czugehorungen Sibenczehin scheffel Roggen vnd Sechstehalbin habern kleyner maffe, vber Clauwes mulres houe, hufen vnd czugehorungen newn scheffel Roggen, vber Ebel hemsteten houe hufen vnd czugehorungen acht scheffel Roggen acht scheffel gerstin vnd vierzehen schillinge, vbir hans busse houe, hufen vnd czugehorunge sechs schillinge, vber des mulners hofe, huben vnd czugehorunge newn pfenninge, vbir Tideken brofzen houe, hufen vnd czugehorungen sijnffczen pfennyng, vbir hans dalumb houe, hufen vnd czugehorunge achczen pfennyng, vbir das erbe vnde czugehorunge bey dem molre dreyffig pfennyng, vbir die heiligen wort sijnffczehn pfennyng vnd obir die wurt by dem kyrchhoue czwey hunre vnd das halbe gericht, Item yn dem dorffe Baben vber Gerekens michels houe, hufen vnd czugehorungen sechstehalbin scheffel Roggen vnd Gerstin, vbir wicharczcs houe, hufen vnd czugehorungen vier scheffel rogen mynder ein vierteil, vber Rabens houe, hufen vnd czugehorungen dry scheffel gerstin vnd vbir czwey morgin kuster landes dry scheffel habern, mit allen Iren czugehorungen vnd gerechtikeiten vnd In massen die vnser lieber getruwer Achim von Sanne wanhaftig zu Berckczow vormals von vns vnd der marggraffschafft zu Brandenburg zu lehene gehabt, von dem sie der gnante Claws Storm recht vnd redelich gekoufft vnd die der gnante Achim von sollichs kouffs wegin fur vns vfgegeben vnd verlassin hat, zu einem rechtin manlehin gelihin haben etc. — vnd Gebin Im des zu einem Inwifer vnsern libin getruwen henning von kokden. — Gebin zu Tangermunde, an der mittewochin nach vnser libin frouwen tage Natuiutatis gnant, Nach Cristi vnser hern geburte virczenhundert Jar vnd dornach In den Sechsvnddriffigsten Jaren.

Nach dem furmârf. Lehnscopialbuche XVI, 111.